

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Vorläufige Diagnose eines neuen spanischen Dorcadion

von Direktor G. Lauffer in Madrid.

Dorcadion abulense nov. spec. ♂: *Elongatum*, *nigrum*, *supra brunneo-tomentosum*, *infra cinereo pubescens*; *antennis pedibusque ferrugineis*; *capite inaequaliter punctato*, *alterutrimque fascia albosignato*, *sulco longitudinali angusto*, *postice bicostato*, *utrinque albolimbato*; *prothorace subquadrato*, *obtusè spinoso*, *ruge et aspero punctato*, *fasciis quatuor albis*, *spatio laterali calvo*; *costa longitudinali elevata*, *nitida*, *angusta et fortiter sulcata*; *elytris angustis*, *fasciis tribus albis integris*: *marginali et humerali latis*, *suturali angusta*, *linea alba inter suturalem et humeralem brevi*, *supra vittam marginalem spatio calvo*, *plus minusve distincto*.

♀ *Magis ampliatum*, *prothorace latiore*, *elytris magis convexis*. *Long 11½–16 mm*. *Patria: Hispania centralis*, *regione montana provinciae abulensis* Lauffer collegit.

Ein Schlusswort

zur

Verfolgung der Schmetterlinge durch Vögel.

Von Carl Frings.

(Schluss.)

Ganz allmählich leitet uns die Besprechung einiger Fälle von „Schreckfärbung“ zum Kapitel der damit verbundenen und durch sie bedingten „Mimikry“ im engeren Sinne über. Wenn die unbezweifelte Tatsache der Gleichfärbung und -Formung, d. h. der Nachahmung von Blättern, Flechten, Rinde etc.

vorhanden ist, so kann uns die ebenfalls durch Selection entstandene Nachahmung giftiger oder sonstwie ungeniessbarer und daher „warnender“ oder „schreckender“ Tiere zum gleichen Zwecke des Schutzes nicht mehr wunderbar erscheinen. Gewiss mag in einigen Fällen auch das sogenannte „Lamarck'sche Milieu“ wirksam gewesen sein und eine Aehnlichkeit gewisser Formen hervorgebracht haben, doch ist eine Verallgemeinerung der Wirkung desselben schon wegen der oft vorkommenden frappanten Aehnlichkeit von Arten aus ganz verschiedenen Ordnungen in Bezug auf Form, Zeichnung und Farbe, ausgeschlossen. Denn alle 3 genannten Eigenschaften können zugleich bei denselben Arten durch die in Frage kommenden Einflüsse kaum jemals gleichsinnig verändert werden, zumal nicht bei Formen verschiedener Ordnungen. Für eine Wirkung des „Lamarck'schen Milieu's“ halte ich z. B. das Vortreten der blauen Farbe bei einer Menge der verschiedensten Insektengruppen auf Celebes ohne dass sich die betr. Tiere im Uebrigen aber irgendwie gleichen; d. h. Zeichnung und Gestalt sind nicht in paralleler Richtung verändert worden. Ungeniessbare „Warner“ sind z. B. Heliconiden und Danaiden; sie werden auch von Pieriden und Papilioniden vielfach nachgeahmt. Wiederum will ich aus dem enormen Material, das über „Mimikry“ vorliegt, nur einiges Wenige herausgreifen.

Charles Swinhoe schreibt im „Linnean Society's Journal“ 1897 über die Mimikry des Genus *Hypolimnas*. *Danais chrysippus*, *dorippus*, *alcippus* werden alle an den betreffenden Lokalitäten von *misippus* ♀ nachgeahmt. *Hyp. bolina copirt* in Indien *Euploea core* Cram., in Amboina *E. climena* Cram., in Sumatra